



## Kulissen-Gucker

**Konditoren-Kohlfahrt besucht Seenotretter.**

Fast 25 Teilnehmer zählte die diesjährige „Kohltour“ der Konditoreninnung Bremen/ Oldenburg. Dabei pendelte die Gruppe zwischen dem Restaurant „Der Kuhhirte“ und der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Beides liegt auf dem Stadtwerder in Bremen.

Das Treffen startete mit einem gemütlichen Kaffeetrinken im Kuhhirten. Auf dem Weg zur DGzRS war weiter Zeit für ausgiebiges Klönen zwischen den Bremer

und Oldenburger Kollegen sowie den anwesenden Senioren, Lehrern und Innungsunterstützern. Besonderer Dank für die Unterstützung der Kohltour geht dabei an die Firma Azul und die Signal Iduna.

Die Zentrale der seit 1865 bestehenden Organisation steht in Bremen. Eindrucksvoll erzählte ein DGzRS-Vertreter im DGzRS-Gebäude von einem der modernsten Seenotrettungsdienste der Welt. Die DGzRS finanziert sich ausschließlich durch Spenden und freiwillige Zuwen-

dungen. Die Seenotretter sind an der deutschen Nord- und Ostseeküste jeden Tag 24 Stunden mit einer Flotte von 60 Seenotkreuzern und Seenotrettungsbooten einsatzbereit. Die „Inspektion“ eines außer Dienst gestellten Seenotrettungskreuzers und die Vorführung eines Films rundeten den Besuch ab.

Zurück im Kuhhirten klang der Tag mit neuen Eindrücken und bei guten Gesprächen beim Genuss von Kohl und Pinkel aus.

## Vorsprung durch Wissen

**Ein Blick in die Zukunft des SHK-Gewerbes**



Die Innungsversammlung der Innung Sanitär Heizung Klima Bremen Mitte März stand ganz im Zeichen des „Ausblicks“. Der Unternehmensberater Hans-Arno Kloep, der zahlreiche Institutionen im SHK-Handwerk berät, gab einen tiefen Einblick in die Zukunftsaussichten dieses Gewerkes.

Nach seiner Ansicht stehen wir unmittelbar vor dem Zeitalter der „ganzheitlichen Gesundheit“ welches dem SHK-Handwerk hervorragende geschäftliche Potentiale eröffnet. Hierbei wird es allerdings von hoher Bedeutung sein, dass es den einzelnen Betrieben bzw. der Branche gelingt, sich auf das veränderte Kundennachfrage-Verhalten einzustellen. Kloep gab zahlreiche Hinweise, was die Betriebe zur Bewältigung der hiermit verbundenen Herausforderungen beachten sollten: Empfehlungsmarketing wird an Bedeutung gewinnen, Checklisten an Kunden übergeben, die den Vorteil/Nutzen eines Fachbetriebes verdeutlichen. Vertikale Netzwerke (mit Herstellern etc.) werden wichtiger. Kundenbegeisterung durch Aufzeigen von Problemlösungen erreichen. Die Betriebe müssten sich zu einer „Marke“ im jeweiligen Einzugsgebiet weiterentwickeln. Die Chance des Gewerkes besteht darin, den Mehrwert zu verdeutlichen, warum der Kunde einen Fach-Innungsbetrieb beauftragen sollte (und nicht im Baumarkt oder im Internet kaufen sollte). Ein mitreißender Vortrag, der zu zahlreichen Nachfragen und einer intensiven Diskussion anregte.

## Freisprechungen

7 Prüflinge bestanden die Abschlussprüfungen im Feinwerkmechanikerhandwerk. Kilian Winkhardt (Ausbildungsbetrieb Drebelow und Jahn Hydraulik GmbH) und Maximilian Schulenberg (Stubbe Dreh- Fräs- und Feinwerktechnik GmbH) wurden wegen ihrer sehr guten Leistungen besonders geehrt. Justiziar Christian Flathmann gratulierte sechs Gesellen und einer Gesellin, denen er zur Weiterqualifikation durch den Meistertitel riet: „Wer sich im Handwerk selbstständig macht, kann es weit bringen!“



Auf der Freisprechungsfeier der Innung Sanitär Heizung Klima Bremen wurden 42 Teilnehmer freigesprochen. Zudem wurden diejenigen eingeladen, die an der Sommerprüfung 2013 teilgenommen hatten. Drei Prüflinge wurden wegen ihrer guten Leistungen mit einer Urkunde geehrt und durften sich den von der Innung ausgelobten Ausbildungspreis in Höhe von 1500,- für eine Reise teilen. Es handelt sich um: Martin Faul von der Firma Johann Osmer's GmbH & Co. KG, Daniel Habben von Renke Gebäudetechnik GmbH und Marcel Wiechmann von der WTH GmbH. Die Ausgabe der Prüfungszeugnisse und Ehrung der Prüfungsbesten wurden vom Obermeister Kai Schulz, dem stellvertretenden Lehrlingswart Jens Bergmann und dem Festredner Herrn Staatsrat Gerd-Rüdiger Kück von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft vorgenommen.